

Protokoll der 12. Mitgliederversammlung des ATSAF e. V.

Zeit: 13. Oktober 1999, Beginn 19.45 Uhr, Ende 22.15 Uhr

Ort: Professorenmensa der Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6

Teilnehmer: 39 Mitglieder

Versammlungsleitung: Herr Prof. Dr. V. Hoffmann

Protokollführung: Ann-Kathrin Krause

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 15. 10. 98
4. Rechenschaftsbericht des Vorstands
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Berufung von zusätzlichen Beiratsmitgliedern
8. Einrichtung einer Kommission zur Satzungsfortschreibung
9. Nachwuchsförderung
10. Berichte aus den Arbeitsgruppen
11. Weitere Differenzierung der Organisationsstruktur des ATSAF e. V.
12. Weitere Profilentwicklung und künftige Arbeitsschwerpunkte
13. Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Vorsitzende des ATSAF e. V. begrüßt die Teilnehmer der Mitgliederversammlung. Er stellt fest, daß die Versammlung beschlußfähig ist.

TOP 2: Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Herr Hoffmann schlägt vor, den Punkt 11 unter den Punkt 13 zu stellen. Der Vorschlag und die geänderte Tagesordnung werden angenommen.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 15. 10. 98

Das Protokoll wird angenommen.

TOP 4: Rechenschaftsbericht des Vorstands

(Wurde auf der MV schriftlich vorgelegt, und wird hier nur dort ergänzt, wo die Aussprache auf der MV zusätzliche Gesichtspunkte erbrachte)

• Geschäftsräume

Die Dokumentensammlung war nur vorübergehend bei der ZBL eingelagert und wurde dann nach schriftlicher Vereinbarung an ZEF übergeben. Die Bürgschaftssumme von 15.000 konnte wieder zurückgenommen werden. Nicht mehr benötigtes Mobiliar und Inventar wurde, soweit möglich, veräußert, und die angemieteten Lagerräume konnten gekündigt werden. In den Geschäftsräumen wurde die Registratur z.T. geordnet, z.T. neu begonnen. Ein neuer leistungsfähiger Computer wurde angeschafft.

- **Personal**

Die BAT-Verträge mit Frau Dr. Loeper und Frau Wohlfahrt-Bottermann wurden bis Ende 1999 verlängert; die Buchhalterin, Frau Sniegocka, wurde auf der Basis von Aushilfslohn bis März 1999 verlängert.

- **Mitgliederentwicklung**

Anfang 1998 betrug die Mitgliederzahl 100. Im Oktober 1998 betrug die Mitgliederzahl 145; am 10.10.1999 steht sie auf 167. 34 neue Mitglieder und 12 Austritte wurden verzeichnet. Mit dem Deutschen Tropentag und danach soll die Mitgliederwerbung intensiviert werden. Die GTZ wurde unser erstes Fördermitglied und bezahlt uns jährlich 5.000,-- DM.

- **Sitzungen von Vorstand und Beirat**

Insgesamt wurden vier Sitzungen durchgeführt. Die erste direkt nach der Vorstandsneuwahl am 15.10.99, die zweite fand nach dem Göttinger Tropentag am 4.12.99 statt, leider war der Beirat verhindert. Die dritte am 28.5.99 bei AGREVO in Höchst am Rhein, bis auf Uwe Nagel waren Vorstand und Beirat dort vollzählig versammelt. Die letzte Sitzung findet am Tag der Mitgliederversammlung am 13.10.99 in Berlin von 10.30 – 12.30 statt. Eingeladen sind alle Vorstands- und Beiratsmitglieder. Reisekosten wurden dafür 1999 fast nicht in Anspruch genommen.

- **Aktivitäten**

News-Service und Internet-Homepage

Eine Internet-Homepage wurde von der Firma NeueMedien GmbH in Bonn im Auftrag erstellt und dann von der Geschäftsstelle weiter aufgebaut und gepflegt. Wegen zunehmender anderweitiger Belastungen und Prioritäten konnte die Homepage noch nicht vollständig ausgebaut und bestückt werden.

Ein regelmäßiger News-Service wurde von der Geschäftsstelle zusammengestellt und ging seit der letzten MV insgesamt 27 mal an einen Verteiler von rund tausend Empfängern.

Druck der Schrift zum WET 98

Die Vorträge und Reden am Welternährungstag 1998 wurden in einer anspruchsvoll gestalteten Broschüre zusammengestellt und über den Verteiler des BML in einer Auflage von 1000 versandt.

- **Entwicklung eines neuen Konzepts für den Tropentag**

Auf Anregung des ATSAF-Vorsitzenden wurde vom Tropenzentrum Göttingen vor Beginn des Tropentages 1998 eine Sitzung einberufen, in der eine Veränderung der Trägerschaft des Deutschen Tropentages diskutiert und in Grundzügen beschlossen wurde. Auf einer weiteren Sitzung am 06.05.1999 in Berlin wurden die Vorstellungen weiter konkretisiert und differenziert und die erforderlichen Beschlüsse für die Vorbereitung des Tropentags 1999 in Berlin getroffen. Nach Ende des Tropentags in Berlin lädt Prof. Peters das Vorbereitungskomitee erneut zusammen, und der ATSAF e.V. hat für diese Gelegenheit den Entwurf einer Vereinbarung als Tischvorlage vorbereitet und im Vorfeld dieses Treffens an alle Mitglieder des Vorbereitungskomitees versandt. Wesentliche Eckpunkte der Vereinbarung sind die Erweiterung der Trägerschaft um das Tropenzentrum Witzenhausen und die Universität Bonn als weitere lokale Träger und Austragungsorte sowie um ATSAF e.V. als Träger und überlokalem Organisator. Die Vereinbarung spezifiziert die Aufgabe des lokalen Veranstalters und der ATSAF e.V. und macht erste Vorschläge für die Finanzierung und die Aufteilung der Kosten. Möglichkeiten externer Finanzierungszuschüsse z.B. durch ein EU-Programm für wichtige Konferenzen, werden derzeit sondiert.

Vorbereitung von WET, MV, DTT 99

Weiterhin wurde einer Anregung des ATSAF e.V. gefolgt, die Veranstaltungen Welternährungstag, Mitgliederversammlung der ATSAF und Deutscher Tropentag im Jahr 1999 in einer unmittelbaren zeitlichen Folge und in die Nähe des 16. Oktobers, des FAO-Welternährungstages, zu legen. Falls es sich für 1999 bewährt, soll es auch in den Folgejahren beibehalten werden. Für 1999 haben sich schon vor Abschluß der formellen Vereinbarung, das Tropenzentrum der Humboldt-Universität Berlin und der ATSAF e.V. darauf verständigt, den Deutschen Tropentag und die Festveranstaltung zum Welternährungstag gemeinsam vorzubereiten und auszurichten. Vom ATSAF e.V. wurde beim BMZ ein Zuschuß für Welternährungstag und Deutschen Tropentag von insgesamt DM 30.000 eingeworben. Die Aufgabenteilung zwischen lokalem Veranstalter und der ATSAF e.V. als überlokalem Organisator wurde schon probeweise durchgeführt und für die Vereinbarung über die Folgejahre ausprobiert. Im Gegenzug für die Organisationsleistungen des ATSAF e.V. kann dieser den Deutschen Tropentag auch als besondere Gelegenheit zur Werbung neuer Mitglieder für den ATSAF e.V. nutzen.

Zusammenarbeit mit Veranstaltern wiss. Tagungen

Der ATSAF e.V. bietet den Veranstaltern wissenschaftlicher Tagungen an, den Call for Papers, das Programm und weitere elektronisch versendbare Informationen in seinen E-Mail-Verteiler zu geben, wenn die Beteiligung des ATSAF e.V. an der wissenschaftlichen Veranstaltung ausgewiesen wird. Zwei sehr positive Beispiele dafür sind die internationale „Obstbautagung“ und die Europäische EFITA/99-Konferenz, bei der ATSAF das Symposium "IT and Development" mit der EFITA-Organisation aufgebaut hat. Wir möchten uns darum bemühen, daß dieses Beispiel allgemein Schule macht.

Zusammenarbeit mit BMZ,GTZ,BEAF

Seit der letzten Mitgliederversammlung und der Wahl eines neuen Vorstandes hat sich die Zusammenarbeit mit BMZ, GTZ und BEAF normalisiert und zu einem Verhältnis unbelasteter und konstruktiver Zusammenarbeit hin entwickelt.

Wesentliche Bereiche sind dabei die folgenden:

- **Mitwirkung im BEAF-Fachbeirat**

Mehr als die Hälfte der Mitglieder des BEAF-Fachbeirats sind aktive ATSAF-Mitglieder, der Vorsitzende des ATSAF e.V. ist zur Zeit auch Vorsitzender des BEAF-Fachbeirats. Der Fachbeirat unterstützt die BEAF bei der Begutachtung der Forschungsanträge auf „Restricted-Core-Mittel“ für Forschungsprogramme und Projekte. Auch bei den Gutachtern sind ATSAF-Mitglieder überproportional vertreten. Im Vergleich zu früheren Jahren ist – auch Dank der Mitwirkung des ATSAF e.V. – der Begutachtungsprozess für die beteiligten Zentren, für die Gutachter und für den Fachbeirat transparenter geworden und dies hat nach einhelliger Feststellung des Fachbeirats auch zu einer wesentlichen qualitativen Verbesserung der Anträge und damit der BMZ/GTZ-finanzierten Forschungsprojekte geführt.

Mit dem weitgehenden Wegfall der „Special Projects“ ist der deutschen internationalen Agrarforschung aber ein wesentlicher Anteil an Finanzierungsvolumen aus dem IAF-Budget verloren gegangen. Durch die bevorstehenden schrittweisen Mittelkürzungen von 37 Millionen jährlich, bis auf 17,5 Millionen in 3 Jahren, werden nicht nur die internationalen Zentren sondern auch die mit ihnen kooperierenden deutschen Wissenschaftler und Forschungseinrichtungen zusätzlich finanziell geschwächt. Alle Beteiligten bemühen sich darum, geeignete Auswege aus diesem Finanzierungsengpaß zu finden. Die speziellen Aktivitätslinien des ATSAF e.V. wurden in einer Stellungnahme des Vorsitzenden zum Sparprogramm beschrieben und in den großen E-Mail-Verteiler gegeben.

Die zweite wichtige Aktivität des Fachbeirats ist die sogenannte Strategieberatung, in der jeweils vor der „Centers-Week“ und vor dem „Midterm Meeting“ aktuelle strategische Fragen, die das CG-System betreffen, beraten werden und, wo möglich, in Empfehlungen an den BMZ gefaßt werden.

- **Mitwirkung in Vorbereitung von Europ./Global Forum**

Das Europäische Forum, das erstmals 1999 stattfand, und das Globale Forum, das im Jahr 2000 stattfinden wird, werden durch ein nationales Vorbereitungskomitee unterstützt, für das bei BEAF Frau Dr. Ernst zuständig ist. In diesem Komitee sind jeweils mehrere ATSAF-Mitglieder aktiv.

- **Mitwirkung in BEAF-Arbeitsgruppe Kontakte/Nachwuchsförderung**

Der BEAF-Fachbeirat hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit den Fragen der Kontaktförderung und der Nachwuchsförderung beschäftigt, in der ATSAF durch seine stellvertretende Vorsitzende und eine Beirätin mitwirkt.

- **Beteiligung an Eschborner Gesprächen**

ATSAF ist durch seine Geschäftsführerin und durch seine stellvertretende Vorsitzende bei den Eschborner Gesprächen 1999 präsent und auch im Programm vertreten gewesen. Die Gelegenheit konnte zur Knüpfung weiterer Kontakte und zur Mitgliederwerbung genutzt werden. Die GTZ ist das erste Fördermitglied des ATSAF e.V. und hat sich bereit erklärt, ATSAF mit einem jährlichen Beitrag von DM 5.000 zu unterstützen.

Zusammenarbeit mit CG-Zentren

Zusätzlich zu der schon über einzelne Mitglieder gewährleisteten traditionsreichen Zusammenarbeit deutscher Wissenschaftler mit den CG-Zentren hat der ATSAF-Vorsitzende zuerst die Idee verfolgt, in einem gemeinsam von GTZ, BEAF, BMZ und ATSAF verfaßten Schreiben auf die Neuentwicklungen im Unterstützungssystem für internationale Agrarforschung in Deutschland hinzuweisen und die Aufgabenverteilung zwischen den 4 Einrichtungen zu beschreiben sowie auf deren enge Kooperation hinzuweisen. Nachdem die Ankündigung der drastischen Mittelkürzungen dazwischen kam, sah sich das BMZ nicht in der Lage, zu einem solchen Zeitpunkt möglicher weitergehender Veränderungen eine Zustandsbeschreibung vorzunehmen. Der Brief wurde dann vom ATSAF-Vorsitzenden alleine geschrieben und weist die Zentren explizit auf den Fortbestand und das geänderte Profil von ATSAF hin und zeigt Ansatzstellen für die Intensivierung der Zusammenarbeit.

Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen

Mit dem BML sind wir im Gespräch über den Welternährungstag, mit ZEF sind wir in intensiven Gesprächen über weitere Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Bibliothek. In die Lobbyliste des deutschen Bundestages sind wir eingetragen. Im CIC (Center for International Cooperation) Bonn ist ATSAF aktives Mitglied, ebenso im Dachverband Agrarforschung. Mit dem AT-Verband und dem Forum Umwelt und Entwicklung pflegt ATSAF regelmäßigen Informationsaustausch.

Mit der GI (Gesellschaft für Informatik) und der GIL (Gesellschaft für Informatik in der Landwirtschaft) GMD (Gesellschaft Mathematik und Datenverarbeitung) besteht Kooperation über den Fachkreis Informationstechnologie der ATSAF.

Auf den folgenden Veranstaltungen hat ATSAF mitgewirkt:

- 4. Bonner Entwicklungspolitischer Dialog mit Frau Heidemarie Wiczorek-Zeul am 23. März 1999 in Bonn
- Gentechnologie und Welternährung mit "Brot für die Welt", Misereor, AGEH, u.a. am 25. März 1999 in Bonn

- Weltbürgermeisterkonferenz in Bonn, Ausstellung von Forschungsbeiträgen der ATSAF-Mitglieder auf dem "Markt der Möglichkeiten", 11.-17.6.99 (Stand)
- Eschborner Fachtage 99 am 22.-23.6.1999 in Eschborn (Stand)
- EFITA/99-Symposium "Role and Potential of IT Systems and Communication Networks for International Development" 28.9.99 (Stand)
- Die Stadt Bonn hat ATSAF angefragt, im nächsten Jahr eine Veranstaltung ähnlich dem FAO-Welternährungstag durchzuführen, wo Jugendliche im Vordergrund stehen (Bonn ist im nächsten Jahr UNICEF-Partnerstadt)

Lobby-Arbeit, Öffentlichkeitsarbeit

Der Vorschlag des vorherigen Vorstands für die interne Organisation der ATSAF wurde modifiziert und weiterentwickelt, und wird der MV unter TOP 12 vorgestellt und zur Beschlußfassung vorgelegt. Er hängt diesem Bericht an.

Ein Poster und ein Faltblatt sind inzwischen in zweiter Version deutsch und englisch im Gebrauch.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Herr Basler berichtet über die Kassenprüfung, die in diesem Jahr von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt wurde und deshalb etwas komplizierter ausfällt als sonst. Aus der Mitgliederversammlung kam Kritik an der Beauftragung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft angesichts der finanziellen Situation des Vereins. Frau Loeper erklärte, daß die Gesellschaft beauftragt wurde, weil das letzte Jahr schwierig abzurechnen war und weil die Finanzierung der letzten 10 Jahre vorgelegt werden mußte.

Es wurde angefragt, ob die Vermögensrechnung den Mitgliedern zukünftig nicht früher zugestellt werden könnte, da die Mitgliederversammlung darüber abstimmen muß. Der Vorstand verspricht in diesem Punkt Besserung.

Die Gemeinnützigkeit des Vereins wurde jetzt festgestellt, so daß der Mitgliedsbeitrag von der Steuer abgesetzt werden kann.

Beschluß: Der Kassenprüfbericht wird einstimmig ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 6: Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird einstimmig ohne Gegenstimmen mit vier Enthaltungen entlastet.

TOP 7: Berufung von zusätzlichen Beiratsmitgliedern

Zwei Schwachpunkte von ATSAF liegen gegenwärtig in den Bereichen NGO und Osteuropa. Um dem abzuhelpfen, schlägt der Vorstand vor, den Beirat um zwei Personen zu erweitern (sh. TOP 12).

Beschluß: Die Erweiterung des Beirates um eine Person für das Gebiet NGO wird einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen. Die Erweiterung des Beirates um eine Person für das Gebiet Osteuropa wird einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

Der Vorstand schlägt Hans-Joachim Preuß (DWHH) für das Gebiet NGO vor, von der Mitgliederversammlung kommen keine weiteren Kandidatenvorschläge.

Beschluß: Hans-Joachim Preuß wird einstimmig mit einer Enthaltung als neues Beiratsmitglied angenommen.

Für den Bereich Osteuropa schlägt der Vorstand Herrn Froberg (IAMO, Halle) vor. Es kommen keine weiteren Vorschläge von der Mitgliederversammlung.

Beschluß: Herr Froberg wird einstimmig mit zwei Enthaltungen als neues Beiratsmitglied angenommen.

TOP 8: Einrichtung einer Kommission zur Satzungsfortschreibung

Zur Überarbeitung und Anpassung der Satzung soll eine Kommission gebildet werden, die der nächsten Mitgliederversammlung einen Satzungsänderungsvorschlag vorlegen soll. Da sich keine Freiwilligen melden, fällt diese Aufgabe an den Vorstand zurück.

TOP 9: Nachwuchsförderung

Frau Birner berichtet aus der Arbeitsgemeinschaft Nachwuchsförderung von der BEAF über die Ausgestaltung eines Programms zur Förderung von Post-doc-Stellen, denn gerade an dieser Stelle besteht eine große Lücke im Nachwuchsförderungssystem. Momentan wird eine Stelle eingerichtet, in den nächsten zwei Jahren sollen es jeweils 2-3 sein. In diesem Zusammenhang will sich ATSAF mehr um die Mitgliedschaft von Nachwuchswissenschaftlern und ebenso um die Information über Nachwuchsförderung kümmern. Das soll vor allem über eine systematische Aufarbeitung der Informationen geschehen, die dann über die Homepage abgerufen werden können. Ebenfalls mit Hilfe der Homepage könnte der Kontakt zur Internationalen Vereinigung von Studierenden im Agrarbereich hergestellt werden.

TOP 10 und 12: Berichte aus den Arbeitsgruppen/Weitere Profilentwicklung und künftige Arbeitsschwerpunkte

Da die Arbeitsgruppen noch relativ jung sind, werden keine Berichte vorgetragen. Am ATSAF-Stand auf dem Deutschen Tropentag und im Internet sind Informationen zu den Arbeitsgruppen erhältlich.

Angesichts der angespannten Finanzlage soll demnächst der Mitgliederwerbung besondere Aufmerksamkeit zuteil werden. Es soll eine **Arbeitsgruppe Mitgliederwerbung** gebildet werden, die ein Konzept für eine nachhaltige Entwicklung der Mitgliederzahl entwickeln soll. Es melden sich Herr Sikora, Herr G. Hauptmann und Herr Dr. P. Müller.

TOP 11: Weitere Differenzierung der Organisationsstruktur des ATSAF e. V.

Über die neuen Beiratsmitglieder wurde weiter oben schon abgestimmt. Herr Hoffmann stellt weitere neue Elemente vor: **interdisziplinäre Arbeitskreise** sowie **Verbindungsmitglieder zu Partnerorganisationen und Fachgesellschaften**. Die Arbeitskreise sollen interdisziplinär, selbstverwaltet, eigenverantwortlich und selbstfinanziert arbeiten. ATSAF könnte durch die Betonung der Interdisziplinarität eine bestehende Lücke füllen und wäre damit Vorreiter auf diesem Gebiet. Die Arbeitskreise sollen nicht von ATSAF betrieben sondern nur über Informationen zusammengehalten werden. Die Mitglieder der Arbeitskreise müssen nicht zwingend ATSAF-Mitglieder sein.

Die Verbindungsmitglieder sollen als ATSAF-Mitglieder Kontakt zu Partnerorganisationen oder Fachgesellschaften halten. Ihre Namen sollen im Internet veröffentlicht werden und als Ansprechpartner den Kontakt zu den jeweiligen Organisationen herstellen.

Von der Mitgliederversammlung wurde bemängelt, daß die Fachgesellschaften und Partnerorganisationen nicht ATSAF-Mitglieder sein sollen, denn dann stellt sich generell die Frage nach dem Nutzen einer Mitgliedschaft bei ATSAF. Herr Hoffmann vertrat die Ansicht, daß ATSAF die Hürden für eine Mitgliedschaft nicht zu hoch hängen dürfe, da der Verein erst am Anfang steht und Mitglieder sucht. Außerdem wollen die Arbeitskreise inhaltlich weiterkommen, so daß man fachlich Interessierten diese Möglichkeit geben sollte. Die Vorsitzenden der Arbeitskreise sollten hingegen Vereinsmitglieder sein.

Beschluß: Die Vorschläge des Vorstands zur Differenzierung der Organisationsstruktur werden angenommen.

TOP 13: Verschiedenes

Auf Anfrage einzelner Mitglieder sollen die Protokolle des Vorstandes (Beschlußprotokolle) auch der Mitgliederversammlung zugänglich sein.